

## Aus der Gemeinde.

Wer dieses Blatt noch vor Weihnachten erhält, sei daran erinnert, daß folgende Christfeiern in diesen Tagen abgehalten werden: Am 1. Weihnachtstag, 6 Uhr: Liturgischer Kindergottesdienst in der Lutherkirche. Am 2. Weihnachtstag, 7 Uhr: Feier des Jugendvereins (Wallst. 91). Am Sonntag, den 27. Dezember, abends 7 Uhr: Feier des Jungfrauenvereins und Missionsvereins (ebenda).

Unsere Friedenskirche hat im Innern einen neuen Schmuck erhalten. Manchem wird schon ihr Altar störend aufgefallen sein, der in seiner kantigen Schwärze so hart und unvermittelt vor der herrlich geschnittenen weißen Kanzel- und Orgelwand stand. Jetzt, da er auch weiß gehalten ist, fügt er sich aufs schönste in das Gesamtbild ein. Dieser Eindruck wird noch verstärkt durch einen feinen, wohlangepaßten Behang in dunkelrotem Samt, der — ein Geschenk unseres Kirchmeisters, Herrn Karl Noell — Kanzel und Altar schmückt und verbindet. An der Kanzel ist er im Gegensatz zu der früheren Bekleidung mit ihren schweren, deckenden Falten so angebracht, daß er ihren schönsten Schmuck, die prächtige Schnitzerei der Seitensfelder, wirksam hervortreten läßt. Die Gemeinde wird sich der neuen Zierde ihres alten Gotteshauses dankbar freuen.

### Fürs Vaterland.

Ein ergreifendes Bekenntnis. In einem Feldpostbriefe von dem Schlachtfelde an der Aisne, nördlich Reims, erzählte uns dieser Tage ein lieber Angehöriger, daß er in einem von den Bewohnern verlassenen, durch die Kriegsschrecken schwer mitgenommenen französischen Dorfe u. a. auch das leere Schulhaus betrat. In dem Schulraum fand er, von dem geflüchteten Lehrer an die Wandtafel geschrieben die Worte: „C'est le résultat de notre école sans Dieu!“ Er schrieb unter dieses französische Bekenntnis die deutschen Worte: „Gott wird unserer gerechten Sache helfen.“ „Das ist das Ergebnis unserer Schule ohne Gott“ — in der Tat ein ergreifendes Bekenntnis, das dieser französische Lehrer als schmerzliches Abschiedswort auf die Schultafel schrieb, ehe er selber die Flucht ergriff. Ob die furchtbaren Leiden dieses frevelhaft begonnenen Krieges nicht vielleicht die Mehrzahl des französischen Volkes allmählich zu der Erkenntnis bringen, daß die geflüchtete „Vertreibung“ Gottes aus der Schule und aus dem Volksleben in der Tat eine der tiefsten Ursachen des französischen Niederganges sind? Schon jetzt werden Tausende von Franzosen dem Bekenntnis jenes Lehrers zustimmen.

### Der Kaiser hat geweint.

Man sagt, der Kaiser habe geweint, —  
Ich weiß nicht, ob es wahr.  
Nur eines weiß ich, seit Kriegszeit ist  
Wurd' ihm bleich und bleicher das Haar,  
Und daß er geweint, man erzählt's — das kam so:  
Er wollte Verwundete sehn.  
Man führte ihn an manch' Krankenbett,  
Und bei jedem blieb er steh'n.  
Und Manchem legt' er die Hand auf die Stirn,  
Sah freundlich ihm in's Gesicht:  
„Mein Sohn, du standest für Kaiser und Reich,  
Dein Volk, es vergißt dich nicht.“ —  
An einer Tür im Lazarett  
Führt man den Kaiser vorbei, —  
Und immer wieder, — er merkt es und fragt,  
Was hinter der Tür wohl sei?!  
Man weicht ihm aus; — doch er befiehlt, —  
Und tritt in den düsteren Raum.  
Dort liegen die Schwersten, — verstümmelt, zerseht,  
Die nah' an des Todes Saum.  
Zerschossen die Augen, durchlöchert die Brust,  
Zerflossen in Eiter und Blut! —  
Da steht der Kaiser, und salzig strömt  
In seine Augen die Flut.  
Er sagt kein Wort, er wendet sich stumm  
In die Sonne, die herblich scheint! —  
Da seh'n es die Leute mit Ehr' und Weh:  
Es hat unser Kaiser geweint.  
M. A. L. a. u. e.

## Heilige Gräber in Feindesland.

Heilige Gräber in Feindesland!  
Einsam — im Felde — am Wegesrand!  
Flüchtig geschauelt von Freundeshand!  
Eingebettet, wo man sie fand!  
Keine Rose, kein Rosmarin,  
Keine Weilchen euch hold erblühen!  
Nur ein Kreuz und eine Name darauf  
Ründen, wer hier vollbracht den Lauf!  
Dennoch, ob alles verwittert, verweht,  
Ob eure letzte Spur auch vergeht,  
Dennoch seid ihr uns wohlbekannt,  
Heilige Gräber in Feindesland!

Heilige Helden des Vaterlands!  
Nimmer schmückt euch der Eichenkranz,  
Nimmer umfängt euch ein liebender Arm  
Nach der Trennung unendlichem Harm,  
Nimmer kehrt ihr zur Heimat mehr  
Einst mit dem jauchzenden Siegesheer.  
Dennoch lebt ihr in Ewigkeit,  
Und die Tränen der Dankbarkeit,  
Und das Sehnen, das heimlich brennt,  
Und der Hochsinn, der stolz euch nennt,  
Schmückt euch mit unvergänglichem Kranz,  
Heilige Helden des Vaterlands!

Heilige Saaten, von Gott gesät!  
Leben erblüht aus dem Todesbeet!  
Wo ihr versankt in des Grabes Nacht,  
Sind schon viel tausend Herzen erwacht,  
Heilige Herzen voll Heldenmut,  
Freudig sich opfernd mit Gut und Blut,  
Und ein glückliches, freies Land,  
Los von der Knechtschaft erdrückendem Band!  
Und wenn ein späteres Geschlecht wird erstehn,  
Wird es erschauernd die Inschrift noch sehn,  
Die auf den Gräbern dort flammend steht:  
„Heilige Saaten, von Gott gesät!“

A. Natorp.

### Rätsel.

Es ist ein selbig schönes Land,  
Auf Erden uns noch unbekannt.  
Doch läßt du nur drei Zeichen aus,  
Wird eine flotte Weltstadt draus,  
Um die ein heißer Kampf ergrimmt,  
Der Tausenden das Leben nimmt.

## Gottesdienste.

### In Mülheim:

#### Lutherkirche:

Sonntag 10	Uhr:	Pfr. Sparre.
11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	Kindergottesdienst und Sonntagsschule, derselbe.
3	"	Taufen und Trauungen derselbe.

#### Friedenskirche:

Sonntag 6	Uhr	abds.: Pfr. Schütte.
		Kollekte für die Kinderrettungsanstalt in Berlin.

### Sylvesteraabend.

#### Lutherkirche:

Donnerst. 7	Uhr:	Pfr. Mühlberg (Kirchenchor).
-------------	------	------------------------------

#### Neujahr.

#### Lutherkirche:

Samstag 10	Uhr:	Pfr. Sparre.
11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	Kindergottesdienst und Sonntagsschule, derselbe.

#### Friedenskirche:

10	"	Militärgottesdienst, Garnisonpfarrer Hartmann.
----	---	--

## Gotteskasten.

Für Arme vom Militärärzterverein 25 M., für Kinder von Frau G. M. 2 M., für den Ev. Frauenverein 200 M., für arme Kinder von Frau K. 300 M.

Serzl. Dank.

Verantwortl. Herausgeber: P. Schütte, Mülheim (Rhein).  
Druck und Verlag von Paul Edelhoff, Wetter a. d. Ruhr.